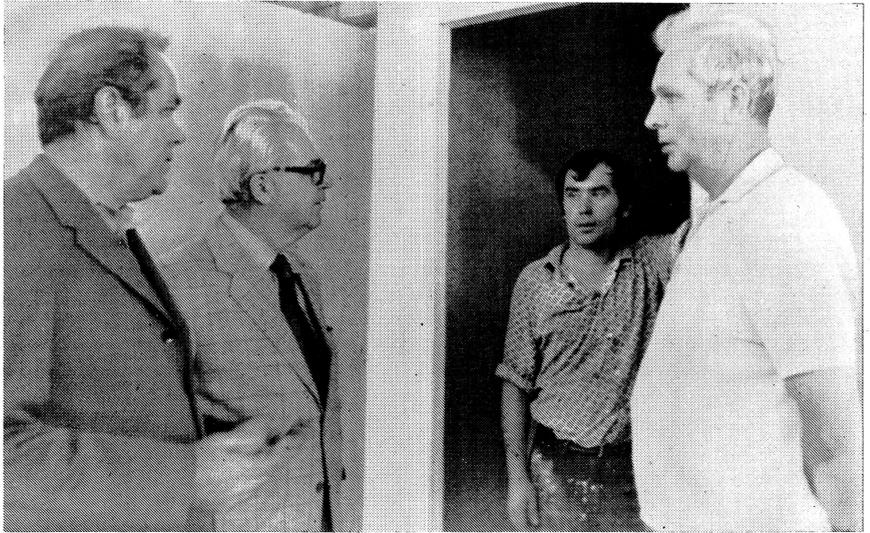


Die Genossen Dieter Mü"er, 1. Sekretär der Kreisleitung Neubrandenburg der SED (2. v. l.) und K.-H. Eikholt (l.) im Gespräch mit Kollegen, die Tapezierarbeiten in der Badzelle ausführen.

Foto: Hans Pagel



lere Trocknung der Zelle. Dadurch wird wertvolle Energie eingespart. Ein neuer feuchtigkeitsabweisender Außenanstrich und zweckmäßige Tapetenleime führten zu einer hohen Qualität der neuen Gipsbetonzelle. Für die neue Sanitärraumzelle, die heute in unserem WBK mit hoher Effektivität, in solider Qualität, material- und kostengünstig produziert wird, haben wir den Antrag auf Wiedererlangung des Gütezeichens „1“ gestellt.

Wir haben aus dem Kampf um die Einführung dieses neuen Erzeugnisses in die Produktion wertvolle Erkenntnisse für die politische Arbeit gewonnen. Erstens kann ein als richtig erkannter Weg nur dann erfolgreich bis zu Ende gegangen werden, wenn die Parteiorganisation nicht vor Schwierigkeiten kapituliert und den Mut zur Risikofreude stärkt.

Zweitens sollte die Parteileitung bei der Lösung komplizierter wissenschaftlich-technischer, technologischer und produktionsorganisatorischer Aufgaben regelmäßig am Ort des Geschehens sein und sich gründlich mit den Genossen der Parteigruppen, staatlichen Leitern und den Brigaden beraten, sich über die konkrete Lage und die Stimmung informieren.

Drittens sollte die Parteiorganisation sozialistische Gemeinschaften, die mit der Lösung komplizierter wissenschaftlich-technischer Aufgaben betraut sind, immer spüren lassen, daß die Partei viel verlangt, daß sie aber auch hilft bei der Meisterung dieser komplizierten Probleme.

Karl-Heinz Eikholt
Parteisekretär im VEB Wohnungsbaukombinat
Neubrandenburg

Leserbriefe

den Erfahrungsaustausch zu organisieren, hat der Rat der Parteisekretäre zu einer seiner wichtigsten Aufgaben gemacht. Dieses Führungsgremium kommt in der Regel alle acht Wochen zusammen, um auf der Grundlage eines konkreten Arbeitsplanes eine Analyse des Erreichten zu erarbeiten und das weitere gemeinsame Vorgehen zu beraten. Eine besonders gründliche analytische Tätigkeit ist in Vorbereitung unserer bisher zweiten Kombinatsparteiaktivtagung geleistet worden. Zeitweilige Arbeitsgruppen untersuchten Fragen wie: Beschleunigung des wissenschaft-

lich-technischen Fortschritts; Durchsetzung der komplexen sozialistischen Rationalisierung und Führung des sozialistischen Wettbewerbes. Sie unterstützen mit ihren Ergebnissen die Klärung der im Rat der Parteisekretäre zu koordinierenden Aufgaben. Auf der Parteiaktivtagung wurden die Hauptentwicklungsrichtungen unseres Kombines in den Jahren 1980 und 1981 bis 1985 beraten. Die einzelnen Betriebsparteiorganisationen sind nun dafür verantwortlich, daß solche Maßnahmen zur Mobilisierung der Werktätigen eingeleitet werden, die die erforderli-

che Leistungsentwicklung sichern. Das setzt das bewußte Mitdenken und aktive Handeln etlicher Kommunisten und Werktätigen voraus. Diesem Ziel dient auch die im Stammbetrieb, dem VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk „Ernst Thälmann“ Suhl entwickelte Initiative „Schrittmaß 80 — für höchste Effektivität und Qualität“, die in den anderen Kombinatbetrieben Eingang finden soll. Es geht darum, in allen Kollektiven eine Kampfposition zu den Aufgaben dieses Jahres herauszubilden. Damit schaffen wir die Gewähr, daß der Plan 1980 erfüllt und die vorgesehenen Fünf-